


DAS KÖNNEN WIR BESSER

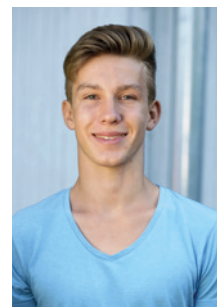
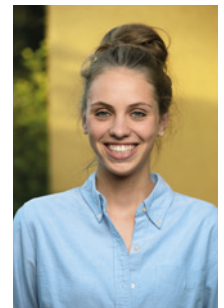
1  **Autoren und Protagonisten.** Wer sind Renate Schmidt und Klaus Fischer? Was haben sie mit Laura und Simon zu tun? Was glaubt ihr? Sprecht in der Klasse.

Vielleicht • Es könnte sein, dass ... • Ich vermute, dass ... •

Vielleicht sind die beiden
Verwandte von Laura
und Simon.

2  **Laura und Simon.** Was ist richtig? Kreuze an.

1. Laura und Simon reden über einen Film, den sie gesehen haben.
2. Simon regt sich total darüber auf, dass der Film einen Preis bekommen hat.
3. Laura empfiehlt Simon, das Buch zu lesen, da es viel besser als der Film ist.
4. Simon meint, dass das Buch meistens besser als der Film ist.
5. Laura schimpft über die Liebesgeschichte des Films. Sie fand sie doof.
6. Beide finden aber, dass der berühmte Schauspieler ausgezeichnet gespielt hat.
7. Simon findet, dass es schwierig ist, eine spannende Geschichte zu schreiben, die gleichzeitig auch eine gute Liebesgeschichte ist.
8. Nachdem Laura und Simon den schlechten Film gesehen haben, wollen sie selbst eine bessere Geschichte schreiben.
9. Simon träumt davon, dass sie dann als das Autorenteam L. + S. berühmt werden.
10. Die Geschichte soll im Jahr 1963 in München spielen.



3  **Ohne Handy und Computer.** Wieso soll die Geschichte 1964 in München spielen? Was glaubt ihr? Sprecht in der Klasse.

Ich glaube, dass ... • Ich denke, dass ... • Ich vermute, dass ... • Ich nehme an, dass ... •

Da bin ich anderer Meinung. • Das glaube ich nicht, weil ...

Ich vermute, dass Laura und
Simon eine Geschichte ohne
Computer schreiben wollen.



KAPITEL 1

4 **Privatdetektiv Klaus Fischer. Was ist richtig? Kreuze an.**

1. Privatdetektiv Klaus Fischer genoss das Wetter in München.

- (a) Die Sonne schien und es war warm. (b) Es regnete und es war kalt und windig. (c) Es schneite und es war kalt.

2. Bei seinem letzten Fall ...

- (a) ... musste er in Marokko arbeiten. (b) ... war es ihm zu kalt gewesen. (c) ... war er mit sich und der Welt zufrieden.

3. Klaus Fischer verbrachte seine Kindheit im Sommer fast immer ...

- (a) ... an der Isar. (b) ... an der Nordsee. (c) ... am Rhein.

4. Er ging zur Post, um ...

- (a) ... Geld abzuheben. (b) ... ein Paket abzugeben. (c) ...ein Paket abzuholen.

5. Klaus Fischer brauchte unbedingt ...

- (a) ... das Paket von Jens. (b) ... Geld. (c) ... eine Tasse Kaffee.

6. Im Flur hörte er Frauenschritte. War das ...

- (a) ... sein nächster Fall? (b) ... seine Sekretärin? (c) ... eine Einbrecherin?

5 **Die junge Frau. Ergänzt die Verben in der richtigen Form.**

anrufen • glauben • brauchen • ~~gegenübersitzen~~ • tragen • weinen • sein • machen • zeigen • suchen • sehen

Die junge Frau, die Herrn Fischer gegenübersaß (1), _____ (2) teure Kleidung und sehr teuren Schmuck. Ihre Augen _____ (3) rot, da sie _____ (4). Sie _____ (5) sich große Sorgen, obwohl ihr Mann erst seit zwei Tagen verschwunden war. Sie _____ schon in Krankenhäusern _____ (6), um nach ihm zu _____ (7). Sie _____ (8), dass ihm etwas Schreckliches passiert war, und _____ (9) die Hilfe eines Privatdetektives. Sie _____ (10) Herrn Fischer ein Foto von ihrem Mann. Auf dem Foto _____ (11) man ihn mit glücklichem Gesicht bei einem Ausflug in den Bergen mit seiner Frau.

6 **Der neue Fall. Was denkst du? Sprich mit deiner Partnerin / deinem Partner und ergänze.**

1. Denkt Klaus Fischer auch, dass ein Unglück passiert ist? _____

2. Was könnte er jetzt unternehmen? _____

KAPITEL 2

7 Herr Fischer tat etwas für sein Geld. Ist das richtig oder falsch?

	richtig	falsch
1. Klaus Fischer glaubte, dass er mit dem Fall viel Geld verdienen wird.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Herr und Frau Schmidt waren seit dreißig Jahren verheiratet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Peter Schmidt war ein bekannter Fußballspieler.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Nachdem Peter einen schweren Unfall hatte, konnte er nicht mehr Fußball spielen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Danach verdiente er sehr viel Geld mit Werbung für Autos.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Klaus Fischer hatte eine Bekannte bei der Münchner Polizei, die er jederzeit anrufen konnte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Der große, blonde, sportliche Tote war mit seinem Auto in den Rhein gefahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Der Tote hieß Philipp Mairing. Aber seine Beschreibung passte zu Peter Schmidt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Klaus Fischer konnte sich den Toten ansehen, obwohl er das eigentlich nicht durfte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

KAPITEL 3

8 Der Sportjournalist Manfred Bauer. Was passt nicht? Streiche durch.

1. Klaus Fischer schrieb / telefonierte mit seinem Freund, dem Sportjournalisten Manfred Bauer.
2. Manfred war ein schwieriger / netter Mensch, der sich mit seinen Kollegen gut verstand / oft stritt.
3. Er mochte es zum Beispiel nicht, wenn man ihm zuhörte / ihn unterbrach, wenn er etwas erzählte, und wurde dann sauer / lustig.
4. Die Freunde trafen sich bei Resis Imbissbude am Viktualienmarkt und aßen Bratwurst / Burger.
5. Sporty aß dort oft / manchmal und Resi wusste schon, was er essen wollte.
6. Der Journalist vermisste / kannte Peter Schmidt.

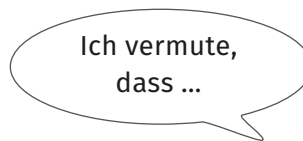
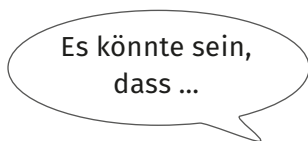
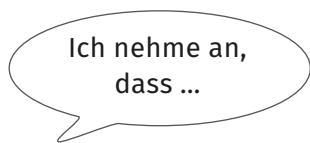


9 Was Manfred Bauer weiß und denkt. Was passt zusammen? Verbinde.

1. Manfred Bauer hat einmal ein Interview mit Peter Schmidt
 2. Seit dem Unfall hat er aber nichts mehr von ihm
 3. Schmidt war ein guter Fußballer, aber er ist kein internationaler Star
 4. Niemand macht Werbung mit einer Person, die keiner
 5. Manfred wurde am Imbiss von seinem Freund Klaus
- (a) gewesen.
 - (b) eingeladen.
 - (c) gehört.
 - (d) gemacht.
 - (e) kennt.

KAPITEL 4

10 ■ *Schwarzes Eis*. Was könnte das sein? Was glaubt ihr? Sprecht in der Klasse.



11 ■ *Der Tote*. Was ist richtig? Kreuze an: a oder b.

1. Franz fragte Klaus, ...
 a ... ob er Philipp Mairing kennt. b ... ob er Peter Schmidt kennt.
2. Der Tote trug einen Ehering, ...
 a ... in dem P. und R. stand. b ... in dem Ph. und R. stand.
3. Der Tote hatte Dollar, englische Pfund und ...
 a ... eine Kreditkarte bei sich. b ... französische Franc bei sich.
4. Er hatte am linken Arm ein Tattoo mit ...
 a ... einem Herz und einer dunkelroten Rose. b ... einem Fußball und einer dunkelroten Rose.
5. Der Unfall passierte, ...
 a ... weil die Bremsen nicht funktionierten. b ... weil Eis auf der Straße war und Philipp zu schnell fuhr.
6. Klaus Fischer fragte Frau Schmidt, ...
 a ... ob sich Peter inzwischen gemeldet hat. b ... ob er sich die Wohnung anschauen kann.
7. Er wunderte sich, ...
 a ... dass Renate vorhatte, zum Friseur zu gehen. b ... dass Renate ihn bat, in einer halben Stunde zu kommen.

KAPITEL 5

12 ♣ *Klaus Fischer bei Renate Schmidt*. Beantwortet die Fragen.

1. Was fragte er Renate? _____
2. Was erzählte er ihr? _____
3. Wie reagierte Renate? _____
4. Glaubte sie dem Privatdetektiv? _____

KAPITEL 6

13 *Wie geht die Geschichte weiter? Ergänze die Verben im Präteritum.*

nehmen • gehen • ~~verstehen~~ • haben • wollen • sich fühlen • sollen • anrufen • machen •
klingeln • sein • fahren

Fischer verstand (1) nicht, warum Peter Schmidt einen Ausweis mit dem Namen Philipp Mairing
_____ (2) und was er nachts mit Franc und Dollar in München _____ (3).
Um nachzudenken, _____ (4) er einen Spaziergang durch den Englischen Garten.
Er _____ (5) danach besser, hatte aber immer noch keine Idee, was er
bei diesem Fall machen _____ (6). Als er nach dem Spaziergang noch ins Büro
_____ (7), um endlich das Paket zu öffnen, _____ (8) das Telefon.
Renate Schmidt _____ (9). Sie _____ (10) völlig aufgeregt und hatte
große Angst. Klaus _____ (11) sofort ein Taxi und _____ (12) zu ihr.

KAPITEL 7

14 *Etwas Schreckliches ist passiert. Nummeriere die Sätze in der richtigen Reihenfolge.*

- Und da Renate immer noch nicht antwortete, schlug er ihr ins Gesicht.
- Der Dünne erklärte ihr, dass Philipp teure Autos ins Ausland gebracht und dort verkauft hat.
- Denn er hatte Geld gestohlen und war verschwunden.
- 1 Als Renate vom Friseur nach Hause kam, stand im Flur ein dicker Mann mit einem Messer.
- Und er sagte, dass Philipp bisher immer zuverlässig gewesen war, aber nun nicht mehr.
- Und im Wohnzimmer saß ein dünner Mann, der wissen wollte, wo Philipp das Geld versteckt hatte.
- Zum Schluss fragte er noch einmal, wo das Geld ist.
- Bevor die Männer gingen, sagten sie noch, dass sie wiederkommen werden.

KAPITEL 8

15 *Hatte Renate wirklich keine Ahnung? Was passt nicht? Streiche durch.*

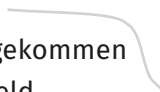
1. Peter hatte vor seinem Verschwinden gesagt, dass sich ~~seinen~~ Beruf / ihr Leben ändern wird.
2. Nach dem Unfall war er oft nervös / glücklich.
3. Renate vermutete, dass Peter das gestohlene Geld in der Wohnung / im Ferienhaus versteckt hatte.
4. Klaus fuhr mit Renate / allein ins Waldhaus, um das Geld zu suchen.
5. Vorher brachte er Renate in ein Hotel / in ein Ferienhaus von Freunden.

KAPITEL 9

16  **Am nächsten Tag.** Wie geht die Geschichte weiter? Was glaubt ihr? Sprecht in der Klasse.



 **17 Die Fahrt zum Waldhaus.** Was passt zusammen? Verbinde.

- | | | |
|--|---|---------------|
| 1. Klaus Fischer hatte sich Sportys alten Opel Kapitän |  | (a) gefunden. |
| 2. Als er am Waldhaus ankam, sah er, dass er zu spät gekommen | | (b) gesucht. |
| 3. Der Dicke und der Dünne hatten schon nach dem Geld | | (c) geliehen. |
| 4. Aber sie hatten es nicht | | (d) könnte. |
| 5. Klaus fragte Renate, wo Peter das Geld noch versteckt haben | | (e) war. |

KAPITEL 10

 **18 Klaus und Renate im Hotel.** Ist das richtig oder falsch?

- | | richtig | falsch |
|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 1. Klaus Fischer brachte eine Sporttasche mit sehr viel Geld mit. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Peter hatte gestohlene Autos ins Ausland gebracht und dort verkauft. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Renate verstand, dass Peter mit diesen Leuten zusammenarbeiten musste. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Klaus glaubte, dass Peter nur wollte, dass Renate glücklich ist. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Renate musste jetzt weit wegfahren, denn sie war in Europa nicht sicher. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Sie wollte aber nicht ohne Klaus nach Jamaika fahren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Sie musste noch einmal in ihre Wohnung, um ihren Pass zu holen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Max sollte ihnen helfen, dieses Problem zu lösen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

KAPITEL 11

▣ 19 **Ein Flugticket für Reni.** Schreib die Sätze richtig.
Achte bei Verben auf die richtige Form.



1. (können – nicht – sie – in München – bleiben – weil)
Reni wollte nach Jamaika, _____

2. (am Abend – Kingston – damit – fliegen – sie – nach – in Jamaika – können)
Klaus hatte ihr ein Ticket gekauft, _____

3. (gehen – zum – arbeiten – Musiktheater *Schwarze Rose* – Max – wo – Reni und Klaus)
Vom Reisebüro _____

4. (ihre – zuschauen – Max – sie – Probleme – vergessen)
Während Reni _____

KAPITEL 12

▣ 20 **Klaus' Plan.** Was passt nicht? Streiche durch.

- Der Plan war, dass sich Max als Reni / ~~als Klaus~~ verkleidet und beide die gleiche Kleidung tragen.
- Rot und kariert. Je auffallender die Kleidung, desto besser / schwieriger, meinte Klaus.
- Der Dicke und der Dünne würden dann mehr auf die Kleidung / den Körper als auf das Gesicht und den Körper / die Figur schauen.
- Klaus verkleidete sich mit Hut, Schnauzbart, Hose, Jacke, Brille und einem Schirm / einem kleinen Kissen.

KAPITEL 13

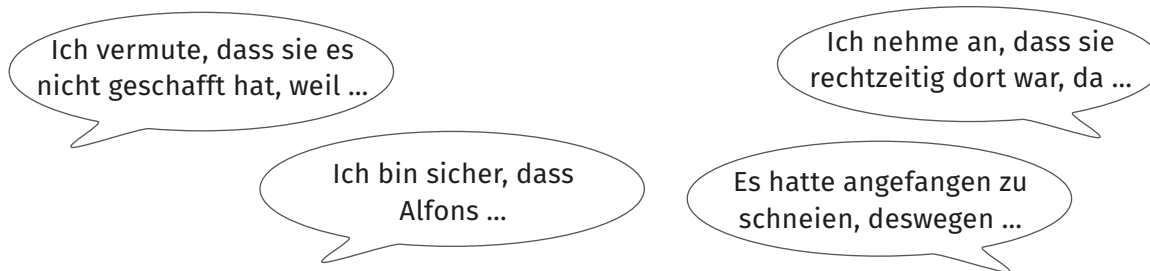
▣ 21 **Die Zeit wird knapp.** Was ist richtig? Kreuze an: a oder b.

- Max ist ...
(a) ... der kleine Bruder von Klaus. (b) ... ein Schulfreund von Klaus.
- Vor Renates Wohnung stand ...
(a) ... der Dicke hinter einem Baum. (b) ... das Taxi, das auf sie wartete.
- Jetzt verstand Renate warum Peter ...
(a) ... nicht mit ihr geredet hatte. (b) ... zuletzt ganz verändert gewesen war.
- Alfons, der schnellste Taxifahrer, wartete ...
(a) ... im Café Bacher auf Renate. (b) ... am Hinterausgang des Cafés auf Renate.
- Klaus Fischer war traurig, dass ...
(a) ... es angefangen hatte zu schneien. (b) ... Reni weggehen musste.

KAPITEL 14

22 ■ **Hat es Reni zum Flughafen geschafft? Macht in Gruppenarbeit Notizen zu euren Vermutungen und sprecht dann in der Klasse.**

Verspätung • pünktlich • angefangen zu schneien • Alfons schnellster Taxifahrer • Unfall • Panne • sich beeilen • kein Problem • überholen



■ 23 **Wie geht die Geschichte weiter? Nummeriere die Sätze in der richtigen Reihenfolge.**

- Als sie in den Kinosaal gingen, sah Klaus den Dünnen im Kino-Café.
- 1 Im Café setzte sich Max in einem roten Rock und einer karierten Jacke neben Klaus.
- Jetzt gab Max Klaus ein kleines Paket mit Geld aus der Sporttasche.
- Zur gleichen Zeit fuhr das Taxi mit Renate vom Hinterausgang zum Flughafen los.
- Und nach dem Film entdeckte Klaus gegenüber dem Ausgang den Dicken.
- Max zog sich dort gleich um und bat Klaus, das auch zu tun.
- Nach dem Cafébesuch gingen die falsche Renate und Klaus ins Kino.

■ 24 **Nach dem Kino. Ist das richtig oder falsch?**

	richtig	falsch
1. Klaus Fischer ging nach dem Kino mit Max noch etwas trinken.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Er ging nach dem Kino sofort ins Büro.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Vor der Imbissbude an der Maximilianstraße traf er Alfons.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Alfons berichtete, dass alles geklappt hatte und Reni pünktlich abgeflogen war.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Wieder im Büro öffnete Klaus das Paket, in dem eine Platte von den Beatles war.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

KAPITEL 15

25 *Post aus Jamaika*. Was ist richtig? Kreuze an.

Klaus ...

- ... war im Februar genervt wegen des Wetters, wegen München und wegen seines neuen Falls.
- ... sollte herausfinden, ob der Sohn eines reichen Vaters in München wirklich studierte.
- ... bekam eine Postkarte von Max aus Negril.
- ... dachte, dass es ihm in Negril auch gefallen könnte.
- ... arbeitete im Frühling an weiteren interessanten Fällen.
- ... erhielt Anfang Mai einen Brief mit einer Einladung von Reni.
- ... sollte mit Reni eine Tauchschule neben dem Coco Beach eröffnen.
- ... hatte ein Flugticket nach Kingston geschenkt bekommen, das drei Monate gültig war.

UND JETZT?

26 *Lauras und Simons Geschichte ist fertig*. Was passt zusammen? Verbinde.

- | | |
|--|------------------|
| 1. Die Geschichte ist fertig. Laura kann es fast nicht | Ⓐ schreiben. |
| 2. Dass es so viel Arbeit ist, hatte sie nicht | Ⓑ glauben. |
| 3. Simon möchte trotzdem gleich die nächste Geschichte | Ⓒ posten. |
| 4. Die Freunde wollen ihre Geschichte auf Facebook | Ⓓ finden werden. |
| 5. Fabio glaubt, dass Reni und Klaus beim Tauchen einen Schatz | Ⓔ erwartet. |



27 🍀 *Wie geht die Geschichte weiter?* Sprecht in der Klasse.

Ich denke, dass Klaus nicht nach Jamaika fliegt. Da ist es zu heiß!

Ich glaube, dass er bald nach Jamaika fliegt. Er ist in München doch nicht glücklich.